

Freudenberg am Main

Stadtteil Wessental



Vorwort zur Chronik

„Geschichte und Ereignisse von Wessental“

Das kleine Örtchen Wessental (240 m ü NN) liegt idyllisch in einem Talkessel des Wildbachs, eines kurzen Nebenflusses des Mains, dort wo drei seiner Quellbäche nämlich der Nassiger Bach (Wildbächlein), der Sonderrieter Bach (Grundbächlein) und der Neunkirchner Bach zusammentreffen. Geographisch liegt Wessental im Nordosten Baden-Württembergs, durch waldreiches Hügelland mit der Kernstadt Freudenberg am Main verbunden. Wessental hat ca. 170 Einwohner und eine Gemarkungsfläche von 219 ha. Es ist umrahmt von schönen Mischwäldern und weiten Fluren. Ein kleines Baugebiet erweiterte in den letzten Jahren das Ortsbild und gibt Raum für Zuzüge.

Über den Wildbach führt eine Brücke, wo das so genannte Grundbächlein in den Mühlbach übergeht und sich die Häuser oberhalb der Ufer erheben. Der Wildbach fließt durch Wessental vorbei an den ehemaligen Wessentaler Mühlen „Ölmühle“, „Blankenmühle“ und „Antoniusmühle“ sowie den ehemaligen Boxtaler Mühlen „Schneidmühle“ / „Sägewerk“ (2 km vom Dorf entfernt), „Braunwartsmühle“, „Nenningersmühle“ (1958 abgerissen und heute Kindergarten) -nimmt von Rauenberg kommend den Raubach auf-, durch Boxtal kommend den Renntalbach und mündet dann in Nähe der ehemaligen Mondfelder „Rosenmühle“ in den Main.

Der Wildbach bescherte dem Ort und seiner Umgebung im Laufe der Jahrhunderte mehrfach Hochwasserkatastrophen, die immense Schäden an Gebäuden, Wehren, Wegen und Brücken anrichteten. Haupteinnahmequelle der Bevölkerung war ursprünglich vor allem die Landwirtschaft. Daneben hatten jedoch auch Steinbruch- und Waldarbeit große Bedeutung für den Ort und seine Bewohner.

Der Ortsplatz ist Mittelpunkt mit dem nahen Rathaus, etwas abseits liegt die Kirche „Sieben Schmerzen Mariens“ mit anschließender Mariengrotte und dem Friedhofsgelände.

Als Vereine gibt es den Heimat- und Kulturverein „Wildbachtal“ Wessental und die Freiwillige Feuerwehr. Die Schüler können die Eichwaldgrundschule in Rauenberg und die Städtische Musikschule Freudenberg besuchen sowie in Freudenberg die Lindtal-Schule (Grund- und Hauptschule mit Werkrealschule). Die Kinder besuchen den Kindergarten in Boxtal.

Die Vermieter von Ferienwohnungen und Pensionen halten knapp 20 Gästebetten zur Verfügung. Das Gasthaus „Zum Hirschen“ ist nach Bedarf geöffnet.

Freudenberg mit der Postleitzahl 97896 gehört zum Regierungsbezirk Stuttgart, der Region Heilbronn-Franken und zum Landkreis „Main-Tauber-Kreis“ mit dem Kfz-Kennzeichen TBB und der Telefon-Vorwahl-Nr. 09375 in der Kernstadt, Nr. 09377 in Wessental.

Verwaltungsmäßig gehört Wessental zur Stadtverwaltung Freudenberg; im Wessentaler Rathaus, Mühlthalstraße 7, führt die Ortsverwaltung Sprechstunden durch.

Arbeitsplätze bieten die Industrie (in Freudenberg ansässig ist der größte Arbeitgeber im „Main-Tauber-Kreis“ -die Fa. Rauch-Möbelwerke GmbH- mit drei Werken, Verwaltungsgebäude, Ausstellungsgelände, Museum), Gewerbebetriebe (u.a. Fa. Grein GmbH & Co.KG / Holzwerk, Holzhandel, Kunststoffwerk, Boxtal), Einzelhandel, Schulen und Fremdenverkehr.

Kirchlich ist Wessental Filialgemeinde von Rauenberg und gehört zur Seelsorgeeinheit Freudenberg seit 2003.

